

## Möbel für den Start in Solingen

Wenn Flüchtlinge aus den Übergangsheimen in eigene Wohnungen ziehen, fehlt es meist an allem. Die Aktion Neue Nachbarn des Caritasverbands kann nun aus einem neu eingerichteten Möbellager in Solingen helfen. Ehrenamtliche holen Möbelspenden bei den Spendern ab und statten damit die Flüchtlingswohnungen aus. Das Möbellager in Wald fungiert dabei als Zwischenlager. Gebraucht werden zur Zeit vor allem Betten. Und: Das ehrenamtlich tätige Ehepaar Peter und Odile Schlömer würde sich über tatkräftige Unterstützung (vor allem an den Wochentagen) sehr freuen! Ansprechpartner/innen für interessierte Ehrenamtler und für Möbel- und Hausgerätespender sind Xenia Furaew und Wendel Orner. Tel. 0212 231349-121-22.



*Odile und Peter Schlömer (links) kümmern sich um das Möbellager in Solingen-Ohligs. Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg, Wendel Orner und Xenia Furaew freuen sich über das große ehrenamtliche Engagement und die kostenlose Überlassung einer alten Fabriketage für das Möbellager.*

## Zur Feuerwehr



*Sich in eine neuen Lebenssituation zu integrieren heißt auch, die Stadt, in der man lebt, kennen zu lernen. Im Rahmen der Aktion Neue Nachbarn gibt es dabei vielfältige Unterstützung. So organisierten jetzt ehrenamtliche ANN-Mitarbeiter in Wuppertal einen Ausflug für Flüchtlingsfamilien zur Hauptfeuerwache an der August-Bebel-Straße. 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch viele Kinder, erlebten einen informativen und spannenden Nachmittag.*

## „Flucht-Punkt“ in Solingen eröffnet

In Solingen wurde der „Flucht-Punkt“ offiziell eröffnet. Im Beratungs- und Orientierungszentrum in der Konrad-Adenauer-Straße 3 in Solingen-Mitte bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AWO, Diakonie und Caritas Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte Orientierungs- und Unterstützungsangebote. Gut 100 Besucher/innen waren der Einladung zur Eröffnung gefolgt, um sich die Räumlichkeiten anzusehen und die verschiedenen Projekte kennen zu lernen. Neben Oberbürgermeister Tim Kurzbach (links), der Grußworte zur Eröffnung sprach, betonte auch Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg die Chancen und Möglichkeiten, welche sich durch das gemeinsame Angebot der Solinger Wohlfahrtsverbände für die Flüchtlings- und Migrationsarbeit ergeben. Der Caritasverband ist mit seinen Projekten „So kann Ankommen gelingen“, einem Angebot für alleinlebende Männer mit Fluchterfahrung, und im Rahmen seines breit gefächerten Engagements für die Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe (Aktion Neue Nachbarn) in Solingen in den „Flucht-Punkt“ eingebunden.



*Gute Zusammenarbeit, gute Laune: Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach (v.l.) eröffnete mit Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg, Diakonie-Geschäftsführer Horst Koss und AWO-Vorstand Christoph Kühn das neue Beratungszentrum „Flucht-Punkt“.*

**Familientag.** Zum 25. Mal findet am 5. Juni der Solinger „Familientag für Behinderte und Nichtbehinderte“ im und am LVR-Industriemuseum in Solingen, Merscheider Straße 289-297, statt. Zu den Organisatoren gehört auch der Caritasverband. Der Tag wird um 11 Uhr von der diesjährigen Schirmherrin Anke Kuhn-Emons eröffnet. Bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Unterhaltung, internationalen Leckereien und Informationen.

Bereits am Vorabend wird das 25-jährige Bestehen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Kirche Wald (Rundling) gefeiert. Viele Infos zum Programm und den beteiligten Organisationen unter [www.familientag-solingen.de](http://www.familientag-solingen.de)

**Loverboys.** Am Freitag, 10. Juni, 18.00 Uhr, führen Schülerinnen und Schüler der Wuppertal Gesamtschule Else Lasker-Schüler ihr Theaterstück „Im Rausch der Gefühle - Gefangen im Visier der Loverboys!“ im Internationalen Begegnungszentrum der Caritas, Hünefeldstraße 54a, 42285 Wuppertal, auf. Mit dem Stück wollen die junge Leute für die Gefahren sensibilisieren, die von den sogenannten „Loverboys“ ausgehen. Beim Theaterspiel, in Videoclips und Raps richtet die Theatergruppe ihr Augenmerk auf die Ängste und Zweifel, die in einer falschen Liebe auftreten können und die Gefahr, durch die „Loverboys“ in die Zwangsprostitution getrieben zu werden. Das Theaterstück entstand in Kooperation mit der Schule im Caritas-Projekt „EVA - Projekt zur freiwilligen Rückkehr von Frauen, die von Gewalt betroffenen sind“. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des AMIF gefördert.

**Café Ehrenamt.** Bereits tätige Ehrenamtliche und Personen, die sich für ein Ehrenamt interessieren, sind am 1. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr, zum Café Ehrenamt eingeladen. Diesmal im Pfarrsaal der Kirchengemeinde St. Laurentius am Laurentiusplatz in Wuppertal-Elberfeld.

**Kirchentag.** Am 25. Juni findet der nächste „Kirchentag im Westen“ statt. Dabei wird sich auch der Caritasverband mit verschiedenen Angeboten auf dem Lienhard-Platz präsentieren. Um 12 Uhr singen die Kinder aus den vier katholischen Kindergärten St. Elisabeth, Remigius, Kurland- und Gustavstraße und dem Haus der Offenen Tür Bonifatius. Dabei wird auch gefeiert, dass die Überprüfung zum katholischen Familienzentrum bestanden wurde.

## Begegnungen helfen gegen Ängste

Im Mai 2013 gab der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln den Startschuss für sein Vernetzungs- und Kulturprojekt „vielfalt. viel wert.“ in fünf angeschlossenen regionalen Caritasverbänden, so auch beim Caritasverband Wuppertal/Solingen. Inzwischen beteiligen sich an acht Standorten lokale Caritasverbände im Erzbistum Köln im Rahmen ihrer Integrations- und Migrationsarbeit an „vielfalt. viel wert“. Am 28. April wurden nun die bisherigen Aktivitäten und Wirkungen im Rahmen einer Projekt-Zwischenpräsentation im Kölner Crux-Café vorgestellt. Dabei sprach Deutschlands wohl berühmtester Angstforscher Prof. Dr. Borwin Bandelow zum Thema „Die Antwort auf Fremdenangst ist Begegnung“. Bandelow machte deutlich, dass Begegnungsangebote, wie sie der Caritasverband Wuppertal/Solingen mit seinen Projekten „Orientexpress“ und „KuKuNa“ geschaffen hat, auch aus wissenschaftlicher Sicht sinnvoll und zielführend gegen eine Hysterie der Angst vor dem Fremden wirken.



Bei der Präsentation der bisherigen Aktivitäten im Vernetzungs- und Kulturprojekt „vielfalt. viel wert.“ erhielt die Wuppertaler Delegation (v.l.) mit Anita Dabrowski, Leiterin des Fachdienstes Integration und Migration, Olga Zimpfer (Projekt vielfalt. viel wert.) und Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg Zustimmung von Angstforscher Dr. Borwin Bandelow (2.v.l.)

## Beratung zur freiwilligen Rückkehr und zur Familienzusammenführung boomt

Bereits seit 1998 bietet der Caritasverband als einzige Beratungsstelle in Wuppertal eine Rückkehrberatung an. Zurzeit registriert die zuständige Mitarbeiterin, Elisabeth Cleary, sehr viele Anfragen bezüglich freiwilliger Ausreisen von Flüchtlingen aus dem Irak, Afghanistan, dem Iran und auch aus Syrien, obwohl all diese Menschen eine sehr wahrscheinliche Bleibeperspektive haben. Es sind ebenfalls bereits viele Personen aus den Balkanländern in ihr Heimatland zurückgekehrt. In diesem Jahr sind insgesamt bereits 161 Personen freiwillig ausgereist. Die Flüchtlingsberatung beschäftigt sich zudem mit der Familienzusammenführung,

bringt Familienmitglieder innerhalb des Bundesgebietes durch Umverteilung zusammen und berät während des Asylverfahrens.

Seit Januar 2016 wurden 410 Personen neu aufgenommen und über 3000 Beratungen durchgeführt. Gerade die Bearbeitung von Anfragen zur Familienzusammenführung ist häufig sehr aufwändig und von vielen bürokratischen Hürden begleitet. Ein Klient, bei dem diese Bemühungen nun zum Erfolg geführt haben, machte dankbar im Bekanntenkreis „Werbung“ für die Beratung im Internationalen Begegnungszentrum: „Die Caritas macht Wunder.“

## Valponto berät Neuzuwanderer aus der EU

Unter der Federführung des Caritasverbands Wuppertal/Solingen startete in Wuppertal „Valponto“ als Verbundprojekt in Kooperation mit Diakonie, AWO, IB und der Stadt. Ziel ist es, besonders benachteiligte Neuzuwanderer aus der EU im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems zu informieren und in die regulären Strukturen des kommunalen Hilfesystems zu begleiten.

Der Caritasverband ist dabei für die Stadtteile Barmen und Unterbarmen

verantwortlich und steht den betroffenen Personen neben der aufsuchenden Arbeit auch in der Kontaktstelle in der St. Antonius-Gemeinde jeden Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner beim Caritasverband ist Michal Tkocz, Tel. 0202 2805227 oder mob. 0151 62907347. Per e-Mail: [michal.tkocz@caritas-wsg.de](mailto:michal.tkocz@caritas-wsg.de)

Das Projekt „Valponto“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds EHAP und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert.

**Rechtliche Betreuung.** Für Personen, die eine Rechtliche Betreuung ehrenamtlich übernehmen möchten, bietet der Caritasverband am 7. Juni einen Informationsabend an: 17.30 Uhr, Hünefeldstraße 52c, 42285 Wuppertal.

**Wallfahrt.** Anmeldungen für die große Wallfahrt der Caritas im Erzbistum Köln am 7. Juli zum Kloster Knechtsteden sind noch bis 15. Mai an den Fachdienst Gemeindec Caritas möglich. Ansprechpartnerin ist Malgorzata Duzyński, Tel. 0202 3890367.

**Kinder- und Familienfeste.** Die im Bereich der Elberfelder Nordstadt eingesetzten Schulsozialarbeiter/innen des Caritasverbandes beteiligen sich mit Spiel und Spaß am Ölberg-Fest am 21. Mai. Und auch beim diesjährigen Hardt-Fest am 26. Juni sind die Caritas-Schulsozialarbeiter/innen aktiv. Dann bieten sie zusammen mit dem Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit muss bleiben“ einen trägerübergreifenden Aktionsstand an.

**Rumänientag.** Obwohl Rumänien bereits seit mehreren Jahren zur Europäischen Union gehört, ist es für viele Westeuropäer noch immer ein Land mit sieben Siegeln. Bestenfalls haben sie von Dracula und Ceausescu gehört. Bei einem „Ländertag Rumänien“ in Solingen möchte der Caritasverband Geschichte, Kultur, Kunst und Naturschönheiten Rumäniens den Besuchern näher bringen. Neben Beiträgen und Bildern über und aus Rumänien lässt Referent Wendel Orner auch Raum für Diskussionen. Als Abschluss des Ländertages gibt es einige Leckerbissen aus der rumänischen Küche und Kellerei. Der Rumänientag findet am Freitag, 20. Mai, 15.00 bis 18.30 Uhr, im Mehrgenerationenhaus/Haus der Begegnung am Mericmek-Platz 1 statt. Interessenten (Teilnahme ist kostenlos) werden um Anmeldung bis zum 17. Mai bei Xenia Furaew, Tel. 0212 23134922, gebeten.

**Bauernmarkt.** Am Freitag, 10. Juni, laden das Wuppertaler Caritas-Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus und die Caritas-Kindertagesstätte St. Elisabeth gemeinsam zum „Bauernmarkt“ auf den Nützenberg (Stockmannsmühle 23) ein. Ab 14.45 Uhr bietet die Kita auch Spiele für Kinder an.

**Faires Frühstück.** Das Faire Familienfrühstück findet in Solingen in diesem Jahr am 18. Juni, 10.00 – 13.00 Uhr, auf dem Platz neben der Kirche St. Clemens statt.

## Gehörlose: Perspektiven in der Pflege

Der Fachdienst Integration und Migration hat im Projekt „Brücken bauen“ gehörlosen Jugendlichen aus Wuppertal und Solingen im Rahmen einer Videokonferenz Informationen zum Thema „Bildungswege und Berufsorientierung“ nahe gebracht. Dabei informierte der Referent Oliver Claassen die gehörlosen Jugendlichen über berufliche Perspektiven gehörloser Menschen speziell im Pflegebereich. Oliver

Claassen ist selber gehörlos und arbeitet seit zehn Jahren im Theodor-Fliedner-Heim, einem Seniorenheim für hör- und sprachbehinderte Pflegebedürftige in Solingen. Er berichtete über die praktische Arbeit mit gehörlosen Menschen mit Demenz und klärte die Teilnehmer über Bildungswege und berufliche Möglichkeiten im Pflegebereich auf. Die 14 jungen Leute waren sehr interessiert an dem Berufsfeld, so dass nun ein Hospitationstermin in dem Pflegeheim geplant werden soll. Das Projekt „Brücken bauen – Förderung der gesellschaftlichen Integration gehörloser Jugendlicher mit Migrationshintergrund“ wird von der Aktion Mensch gefördert.



Informationen mit Videotechnik: Im Projekt „Brücken bauen“ wurden gehörlose Jugendliche über berufliche Perspektiven im Pflegebereich informiert.

## Poesie und Prosa im „Freiflug“ Schreibprojekt des Fallmanagements

Ihren Erinnerungen, Träumen, Stimmungen, Ängsten, Enttäuschungen und Hoffnungen haben Klienten und Mitarbeiter des Fallmanagements Sucht in Wuppertal mit Worten Ausdruck geschenkt - und Flügel verliehen. „Freiflug“ heißt das gedruckte Ergebnis eines elfwöchigen Schreibworkshops, der von der Autorin Sandra Grünwald begleitet wurde.

Die Schreibwerkstatt war nach Workshops für Malerei und Bildhauerei und der Gründung einer Band ein weiteres Projekt, das sich dem Thema der Suchterfahrung auf kreative und inspirierende Weise näherte und das von Caritas-Mitarbeiter Engelbert Engel als Initiator und Motor ins Leben gerufen und umgesetzt wurde.

Menschen, die persönlich von einer Suchterkrankung betroffen sind, und solche, die sich beruflich damit auseinandersetzen, haben diemal in Poesie und Prosa ein Ventil gefunden. Fein fügten sich im „Freiflug“ Buchstaben zu Worten, die dreidimensionale Bilder der Gefühle und Empfindungen malen.

Das von Jose-Luis Fernando Campo und Sandra Grünwald illustrierte und 68 Seiten starke Buch ist im Solinger custos Verlag erschienen.

Zur Realisierung des Schreibprojekts und Drucklegung der Ergebnisse hat-



ten der Caritasverband und der Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V., die gemeinsam das Fallmanagement Sucht tragen, Unterstützung: Die Fachgruppe Psychiatrie in der Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziales und Behinderung in der Stadt Wuppertal stattete das Projekt im Rahmen des Innovationsförderpreises Psychiatrie als Preisträger mit einer Fördersumme in Höhe von 2000 Euro aus; und der katholische Seelsorger Herbert Scholl unterstützte die Schreibwerkstatt mit Geldern aus dem Erzbistum Köln.

„Freiflug“ ist im Beratungszentrum Besenbruchstraße und beim Verlag unter [www.custos-verlag.de](http://www.custos-verlag.de) erhältlich.

## Kaffeeklatsch bei Tante Lenchen mit alten Schlagern und Frankfurter Kranz



Beim „Kaffeeklatsch bei Tante Lenchen“ wurde jetzt im Caritas-Altenzentrum Augustinusstift die Atmosphäre der 30er Jahre wieder lebendig. Stiltypische Klaviermusik und „Frankfurter Kranz“, der von den Mitarbeiterinnen elegant mit kleinen Servierschürzen und Spitzenhäubchen serviert wurde, weckten bei den Bewohnern und Bewohnerinnen alte Erinnerungen, in denen sie gerne zeitgemäß mit Hüten und Schals gekleidet, schwelgten. Sofort präsent waren da die aus der Jugend bekannten Liedtexte und bei alten Schlagern wurde sogar das Tanzbein geschwungen.

**Sedansbergfest.** Das Familienfest am Sedansberg verspricht auch in diesem Jahr jede Menge Spaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Termin ist der 11. Juni. Das Fest beginnt um 13.30 Uhr mit einem Kindergottesdienst in St. Marien. Ab 14.00 Uhr gibt es dann ein buntes Programm und Aktionen rund um die Kirche St. Marien. Mit von der Partie natürlich: Mitarbeiter und Besucher aus dem Caritas-Treff A-Meise.

**Haltestellengespräch.** Mit ihrem „Haltestellengespräch“ ist Silke Kirchmann, die Leiterin der Caritas-Hospizdienste, am 22. Juni im Grünen Zoo Wuppertal. Dort trifft sie Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz. Thema des Gesprächs (16.00 bis 17.30 Uhr): Sterben, Tod und Tiere.

**Abschiedskulturen.** Das Caritas-Hospizseminar lädt ein zu einem Stadtpaziergang mit der Wuppertaler Historikern Elke Brychta. Unter dem Thema „Der fromme Osterebaum“ geht es am 16. Juni (17.00 - 19.15 Uhr) um unterschiedliche Abschiedskulturen. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0202 389036310.

### Impressum

Herausgeber:  
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.  
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal  
Redaktion: Susanne Bossy  
Tel. 0202 3890318, Fax 0202 389033018  
susanne.bossy@caritas-wsg.de

## Zum Bundestag nach Barmen

Wenn der Bundestag nach Wuppertal kommt, gibt es für die Redaktion der Heimatzeitung „Herbstblätter“ des Caritas-Altenzentrums Augustinusstift kein besseres Ausflugsziel: Von Bundestagsabgeordnetem Manfred Zöllmer eingeladen besuchte die Gruppe am 25. April

das Infomobil des Deutschen Bundestages, das vor dem Rathaus in Barmen Station gemacht hatte. Bestens versorgt mit interessanten Informationen über die deutsche Innen- und Außenpolitik verstärkte der Besuch den Wunsch der Bewohner, den Bundestagsabgeordneten Zöllmer zu einer Diskussionsrunde mit den Bewohnern ins Augustinusstift einzuladen.



## Der Pokal ging an die Bogenstraßen-Kinder



Die fußballspielenden Kinder des Offenen Ganztags an der Solinger Grundschule Bogenstraße sind die stolzen Gewinner des OGS-Pokals, der zwischen den vom Caritasverband betreuten Ganztagsgrundschulen in Solingen ausgetragen wurde. Auf den Plätzen 2 und 3 die Kicker der Schule Südstraße und der Schule Umlandstraße.